

WESRENNEST

Rahmenkonzeption – Stand September 2022



„Ihr sagt: »Der Umgang mit Kindern ermüdet uns.« Ihr habt Recht.

Ihr sagt: »Denn wir müssen zu ihrer Begriffswelt hinuntersteigen. Hinuntersteigen, uns herabneigen, beugen, kleiner machen.«

Ihr irrt euch. Nicht das ermüdet uns.

Sondern, dass wir zu ihren Gefühlen empor klimmen müssen.

Empor klimmen, uns ausstrecken, auf die Zehenspitzen stellen, hinlangen.

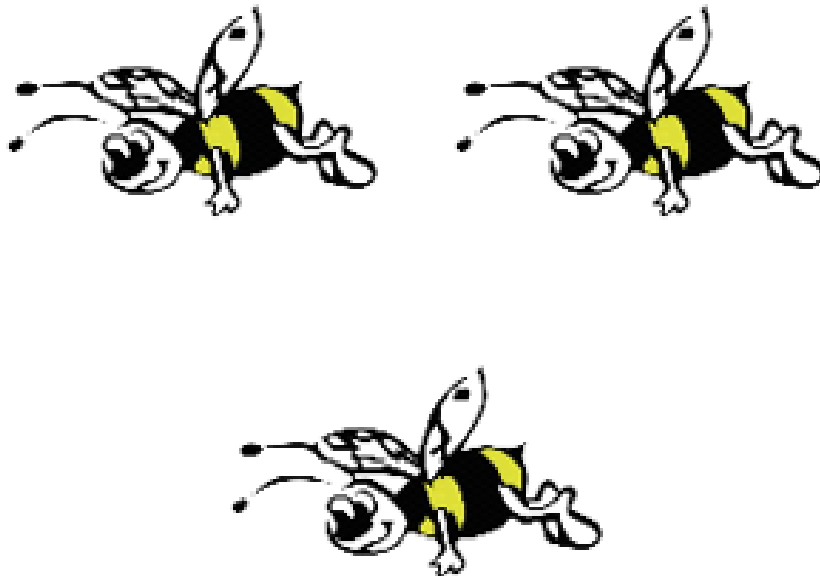
Um nicht zu verletzen“ (Janusz Korczak)

Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie mehr über das Wespennest erfahren möchten! Mit dieser Rahmenkonzeption bieten wir Ihnen einen Rundgang durch unsere Einrichtung. Wir erklären unseren Tagesablauf, unser pädagogisches Konzept und die Besonderheiten einer Eltern-Kind-Gruppe.

Das Besondere zeigt sich bereits in dieser Konzeption: Sie wurde gemeinsam von Eltern und Erzieherinnen erarbeitet.

Die Eltern und das pädagogische Team arbeiten aber nicht nur in diesem Bereich Hand in Hand. Seit über 30 Jahren tragen engagierte Eltern unseren Kindergarten. Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften schaffen wir jeden Tag aufs Neue eine Umgebung, in der unsere Kinder wachsen und lernen dürfen.



Das Wespennest – Wichtiges auf einen Blick

Zum Wespennest gehören kleine und große Wespen: Die Kinder, die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte.

Es bietet Platz für 17 Kinder ab 2 ¾ Jahren bis zur Einschulung. Drei pädagogische Fachkräfte, eine Küchenfee und ein Bufdi begleiten die Gruppe. Gelegentlich gehören auch ausgesuchte Schülerpraktikantinnen und -praktikanten dazu.

Getragen wird das Wespennest von einem Verein, dessen Mitglieder die Eltern der betreuten Kinder sind. Die Eltern nehmen alle Aufgaben eines Kindergartenträgers wahr.

Wir haben von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Es gibt jeden Tag die Möglichkeit zu frühstücken und ein selbst gekochtes, vollwertig vegetarisches Mittagessen.

Es gibt jedes Jahr 23 Schließtage. In den Sommerferien hat das das Wespennest regelmäßig drei Wochen am Stück geschlossen. Die übrigen Schließtage werden nach Bedarf verteilt. Drei Schließtage sind für pädagogische Arbeit und Fortbildungen vorgesehen.

Unsere Räume – ein Rundgang in Worten und Bildern



Im Jahr 1992 wurde das Wespennest von vier engagierten Elternpaaren gegründet. Gemeinsam mit den Nachbarn im Haus haben sie die ehemaligen Ladenräume in der Wildunger Straße 26 zu einem Ort für ihre Kinder umgestaltet: Ein Ort, an dem sich die Kinder wohlfühlen und frei entwickeln konnten.

Das Wespennest ist bis heute in diesen Räumen geblieben. Sie wurden im Jahr 2020 grundlegend saniert und für die Zukunft und das weitere Fortbestehen umgestaltet. Ziel des Umbaus war es, die Räume der Kita als Ort des Wohlfühlens zu gestalten. Dazu gehören eine warme Raumatmosphäre und ein kluges Raumkonzept.

In allen Räumen setzen wir Naturmaterialien ein. Das unterstützt das Wohlfühlen für Kinder, Team und Eltern: Dazu gehören Echtholzelemente, organische Formen, Schallabsorber an den Decken und warmweißes dimmbares LED-Licht. Das an Wald und Natur erinnerndes Farbkonzept mit verschiedenen Grün-, Blau- und Beigetönen trägt ebenfalls dazu bei.

Hereinspaziert – die Garderobe



Für alle großen und kleinen Wespen beginnt der Tag in der Garderobe. Die kindgerecht und hell gestaltete Garderobe heißt alle willkommen. Eindrücklich ist die große Wespe auf dem runden Schmutzfangteppich. Sie wurde nach der Zeichnung eines ehemaligen Wespenkinds gestaltet.

Die Kinder sollen es hier möglichst leicht haben, morgens anzukommen und ihre Eltern gehen zu lassen. Alle Kinder haben deshalb von Anfang an einen festen Anlaufpunkt: Ihren Platz in der hölzernen Garderobe. Dieser Platz bestärkt die Kinder: Ich gehöre dazu!

Damit jedes Kind sich von Beginn an gut zurechtfinden kann, bekommt es am ersten Kindergarten tag ein Tiersymbol. Dieses Symbol kennzeichnet auch seinen Platz in der Garderobe. Dort hat jedes Kind ein Fach für seine persönlichen Dinge, zwei Garderobenhaken für Jacken und Regenkleidung und ein Fach für seine Schuhe.



Von der zentral gelegenen Garderobe aus kann man in drei Richtungen gehen: In die Küche, das Bad und den Gruppenraum. Die Kinder können schon beim Schuhe ausziehen beobachten, was gerade los ist: Im Bad werden die Hände gewaschen, in der Küche wird vielleicht gerade das Obst für den Spielplatz vorbereitet, im Gruppenraum ist der Frühstückstisch gedeckt. Die Erzieherinnen sind jederzeit präsent, um das Kind nach seinem Wunsch zu begleiten und mit ihm in den Tag zu starten.

Raum mit vielen Möglichkeiten – der Gruppenraum



Der Gruppenraum ist multifunktional:

Er ist unser **Essbereich**.

Morgens decken wir hier einen offenen Frühstückstisch für die Kinder. Wer möchte hat so gleich eine feste Anlaufstelle. Vom Frühstückstisch aus können die Kinder beobachten, was bereits gespielt wird und welche Angebote es gibt. So fällt es ihnen nach dem Frühstück gut gestärkt leicht, ins Spiel zu finden.

Mittags wird hier nochmal der Tisch gedeckt. Wir nutzen den großzügigen Raum für das gemeinsame Mittagessen. Mit einem Servierwagen wird das Essen von der Küche zu den Tischen gebracht.



Er ist unser **Kreativbereich**.

Direkt am großen Schaufenster bieten wir an einem großen, hellen Tisch den Kindern unterschiedlichste Möglichkeiten zu basteln, zu malen, zu kneten und zu experimentieren. Viele Materialien sind für die Kinder frei zugänglich. Sie nehmen sich Stifte, Papier und Bastelzubehör aus den offenen Schränken und Regalen. Die leichten und durchsichtigen Schubfächer sind auch schon für die Kleinsten leicht zu bedienen. Andere Angebote wie zum Beispiel Experimente oder spezielle Basteleien werden von den pädagogischen Fachkräften gezielt gemacht.

Jedes Kind besitzt ein eigenes Bastelfach, in dem die entstanden Kunstwerke sicher aufbewahrt werden können.



Er ist unser **Spiel- und Kommunikationsbereich**.

Unser extra für die große Wand geschreinertes 2,20 breites Sideboard aus Tannenholz bietet Platz für Gesellschaftsspiele und Puzzle. Bügelperlen stecken, ein Puzzle legen, ein Brett- oder Kartenspiel spielen, für all das und vieles mehr haben wir hier Platz. Der große runde Tisch ist das willkommene Zentrum des Raums und die individuell gestalteten Baumscheiben als Namensschilder an der salbeigrünen Wand über dem Sideboard schaffen ein WIR-Gefühl und sind das Herzstück des Wespennests.

Er ist unser **Lesebereich**.

Ein offener Bücherwagen und ein gemütlicher Sitzsack laden alle dazu ein, sich in eine Geschichte zu vertiefen.

Außerdem können die Tische ganz nach Bedarf gestellt und zusammengerückt werden, z.B. besteht die Möglichkeit, eine lange Tafel für die vielen schönen Wespennest-Kindergeburtstage zu stellen.

Der Rollenspielraum



In unserem Rollenspielraum steht ein simples, aus breiten Fichtenbalken geschreinertes „Spielhaus“. Dies unterteilt den Raum geschickt in verschiedene Bereiche und mithilfe von Stoffeinsätzen bietet es Rückzugsmöglichkeiten und sogar eine kleine Bühnensituation mit verschiebbarem Vorhang.



Die Kinderküche, der Kindertisch und der Kaufladen bieten ganz klassische Spielmöglichkeiten.

Ein mobiler Kleiderständer mit verschiedenen Kostümen lädt zum Verkleiden ein und kann an den jeweiligen Spielort geschoben werden.

Die Balken können genutzt werden, um einzelne Räume mit Decken und Tüchern abzuhängen und Höhlen zu gestalten. Tücher und Decken, Puppen und Geschirr und verschiedene im Wechsel angebotene Accessoires lassen Raum zu unterschiedlichsten Spielideen.

Die zweite Ebene



Die zweite Ebene ist nach vielen Planungsgesprächen mit dem Team und dem zuständigen Schreiner im Rahmen des Umbaus 2020 eigens für unser Wespennest konzipiert und entwickelt worden. Nun ist dieser hohe Raum, der ehemalige Eingangsbereich, multifunktional nutzbar und die effektive Spielfläche der Kita konnte erweitert werden.

Sie ist aus hellem Holz gestaltet und hat verschieden große, runde Gucklöcher und Plexiglasfenster in Grün und klar passend zum Farbkonzept. Das ermöglicht Sichtachsen und neue Blickwinkel.



Im unteren Bereich befindet sich die **Bauecke** mit großer Sitzbank und mit gut sortierten und gefüllten Weidenkörben wie z.B. mit Brio-Gleisen, Schleich-Tieren und Kapla-Steinen in Kombination mit verschiedenen Naturmaterialien.

Hier kann in geschützter Höhlenatmosphäre gebaut und gespielt werden.

In einem kleinen, beleuchteten Regal haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Kostbarkeiten auszustellen. Auch das Team kann bewusst einzelne Dinge ausstellen und damit Spielreize schaffen.



Die zweite Ebene ist mit einer breiten Holzterrasse zugänglich und mit einem Sicherheitsnetz absturzsicher gestaltet. Hier finden die Kinder einen ruhigen, kuschelig gestalteten **Rückzugsbereich** mit Ziegenhaarteppich ausgekleidet und mit einer Klappmatratze als Kindersofa und Sitzsack möbliert. Ein offenes Holzbücherregal mit sichtbaren Buchcovern weckt die Leselust. Hier können sich die Kinder ganz bewusst zurückziehen, in Ruhe ein Buch anschauen, miteinander erzählen oder sich einfach ausruhen. Gleichzeitig können sie über die Gucklöcher in alle Richtungen am Geschehen teilhaben.

Raum für Gemeinsames, Bewegung und Ruhe - der Zaubertraum

Der Name ist Programm: Unser Zaubertraum ist ein zauberhafter Raum, in dem Träume wahr werden.



Toben, bauen, schwingen, rutschen und klettern

All das ist hier möglich. Es gibt eine Kletterwand, die nach oben zu einem gut erreichbaren Nest führt. An einer Sprossenwand können die Kinder nicht nur klettern, sondern auch eine Rutsche einhängen. An einem hölzernen Rahmen können eine Hängematte oder Schwungseile eingehängt werden. Verschiedene Matten bieten den Kindern dabei Sicherheit. Mit einer Vielzahl von weichen Klötzen in verschiedenen Formen bauen die Kinder Höhlen und Burgen. Ein großer Holzspiegel lässt die Kinder ihren ganzen Körper bewusster wahrnehmen.

Zusammenkommen, ruhen, spielen und erzählen

Wir treffen uns hier für unsere täglichen Sitzkreise. Auch die Leisezeit nach dem Mittagessen findet hier statt. Die Kinder kommen auf den Matten zur Ruhe, während die pädagogischen Fachkräfte eine Geschichte erzählen oder zur Entspannung anleiten. Das Licht kann gedimmt werden. Viele kleine Strahler erwecken den Eindruck eines Sternenhimmels. Wer möchte, kann hier mittags schlafen.

Theater und Vorführungen

Mit einem großen Vorhang abgetrennt wird der Zaubertraum zur Bühne. Hier können die Kinder oder die pädagogischen Fachkräfte kleine Theaterstücke und Konzerte aufführen, die Lust auf mehr machen.

Die Küche

Unsere wohnliche Küche ist der Ort, an dem die täglichen Speisen von den pädagogischen Fachkräften und einer Küchenfee zubereitet werden. Die Kinder sind dabei willkommen: Eine Seite der Arbeitsfläche ist durch die erhöhten Stufen für die Kinder gut erreichbar. Die Kinder können hier mithelfen, z.B. das tägliche Obst für den Spielplatz zu schneiden. Beim Kinderkochen können sie hier ganz aktiv und auf Augenhöhe mitarbeiten.

Das Bad



Unser Bad ist ein einladender Ort. Zwei Kindertoiletten ermöglichen es den Kindern, schon früh selbständig zur Toilette zu gehen. Die Erwachsenentoilette befindet sich im Nebenraum. An unserem Stufenwaschbecken macht das Händewaschen Spaß: Auf zwei Ebenen können die Hände eingeseift und gewaschen werden. Außerdem sind hier Wasserspiele verschiedenster Art möglich. Jedes Kind findet im Bad seine Zahnbürste mit eigenem Becher, um nach dem Mittagessen die Zähne zu putzen.

Ein Wickeltisch und ein Duschbereich ergänzen die sanitären Einrichtungen.

Das Farbkonzept erinnert mit den verschiedenen Blautönen an das Element Wasser und die verschiedenen Holzmöbel, wie z.B. die kleinen runden Holzspiegel auf Kinderhöhe, schaffen ein harmonisches Raumgefühl.

Draußen Sein: Balkon und Hof

Das Wespennest hat zwar keinen großen Außenbereich. Balkon und Hof ermöglichen es den Kindern und dem Team trotzdem, kurzfristig und in Kleingruppen nach draußen zu gehen.

Auf dem kleinen Balkon beobachten wir gemeinsam, wie Pflanzen wachsen, blühen und Früchte tragen.

Der Hof ist zwar klein, wird aber von den Kindern vielfältig genutzt. Sie können dort mit Fahrzeugen fahren, spielen und unsere Pflanzen versorgen. Wir spielen mit Bällen, Ringen, Seilen, Kreiden und anderen Draußenspielsachen. Im Sommer spielen wir dort mit Wasser und lassen uns vom Wasserstrahl erfrischen.

Großwerden im Wespennest – Wachsen, Lernen und Da-Sein

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Das gilt nicht nur für das Kind, sondern auch für die ganze Familie. Diesen großen Übergang gestalten wir im Wespennest durch einen herzlichen und einfühlsamen Umgang mit allen Familienmitgliedern. Jeder neuen Familie steht eine Patenfamilie zur Seite, die bei allen alltäglichen Fragen zum Kindergartenleben ansprechbar ist und zu einem schnellen Einstieg ins Miteinander hilft.

Unser Kindergarten verbindet Betreuung, Bildung und Erziehung zu einem stimmigen Gesamtbild. Wir beobachten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit und unterstützen, motivieren und begleiten sie in ihrer Entwicklung. Das Zuhören und das miteinander Sprechen ist uns dabei besonders wichtig.

Bildung –

dabei geht es nicht um das Anhäufen von Wissen. Es geht uns darum, mit allen Sinnen zu begreifen, zu erfahren, zu erschaffen und zu beobachten.

Erziehung –

damit meinen wir das Unterstützen und Begleiten auf diesem Bildungsweg.

Wir begleiten jedes Kind auf seinem eigenen Weg zu Selbständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit.

Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit. Bei uns lernen die Kinder, Meinungen zu äußern, Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen, frei zu entscheiden, wenn es um die eigenen Belange geht. Sie lernen, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu sein und sie zu nutzen. Sie lernen diese Dinge mit Blick auf sich selbst und mit Blick auf andere, auf die Gruppe.

Dafür schaffen wir im Wespennest einen Raum der Verbundenheit.

Wir gehören zusammen – wir sind eine Gruppe, gemeinsam sind wir stark!
Jedes Kind, jede Familie gehört dazu. Jedes Kind wird so angenommen, wie es ist. Ein jedes ist eine eigene Persönlichkeit, mit individuellen Fragen, Äußerungen, Gefühlen, Stärken, Schwächen, Eigenarten und Ängsten. Es hat die Möglichkeit, in der Gruppe mit zu gestalten, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen. Es lernt, Entscheidungen gemeinsam mit anderen zu treffen. Es lernt, das Fühlen, Denken und Handeln anderer zu verstehen und zu respektieren. In den Freundschaften und in der Gruppe wird das Interesse des Kindes am anderen gestärkt und gefördert.

Klare Strukturen, wiederkehrende Rituale, Zuverlässigkeit

Ein vertrauter Rahmen gibt dem Kind Geborgenheit und Sicherheit, um in sich zu wachsen. Das Kind kann sich an den Möglichkeiten und Grenzen orientieren. In dieser Erwartbarkeit lernt das Kind, zu vertrauen, es kann sich fallenlassen und einlassen.

Das Wespennest ist für uns ein Ort der Geborgenheit, des „sich Ausprobierens“, des Lernens und des Erlebens. Den Rahmen dafür schaffen wir für jeden Tag, jede Woche, jedes Jahr – und für die gesamte Kindergartenzeit:

Ein durchschnittlicher Tag im Wespennest

Jeden Tag um 8 Uhr öffnet das Wespennest seine Türen. Der Frühstückstisch wird gedeckt. Es gibt die Möglichkeit zum Freispiel oder ein Angebot.

Wir gehen immer nach draußen. Auf den Spielplatz oder zu einer Unternehmung. Dabei laufen wir immer zusammen in Zweier- oder Dreierreihen, und wir haben unseren Wagen mit Getränken und kleinen Snacks wie Obst, Nüssen oder Knäckebrötchen dabei.

Wenn wir wieder zurückkommen, waschen wir die Hände. Wenn wir das nicht schon am Morgen gemacht haben, treffen wir uns jetzt zum Erzählkreis.

Mittags gibt es ein frisch gekochtes Essen. Jedes Kind hat seinen Platz, wir sitzen gemeinsam an den Tischen.

Anschließend gibt es eine Ruhepause.

Es gibt die Möglichkeit zum Freispiel oder ein Angebot. Es gibt einen Obst-Snack.

Um 16 Uhr schließt das Wespennest.

Eine durchschnittliche Woche im Wespennest

Jede Woche gibt es einen Ausflugstag. Die Kinder fliegen dann zu einem Museum, „ihrem“ Platz im Wald, zu einem weiter entfernten Spielplatz, sie besuchen ein Theaterstück oder ein Konzert. Manchmal wird die Gruppe altersgerecht geteilt.

Es gibt jede Woche einen „Akti-Tag“, an dem die Kinder den Aktiv-Spielplatz Seelberg besuchen können. Da dies im Rahmen einer Kooperation außerhalb dessen Öffnungszeiten geschieht, haben die Kinder den Platz ganz für sich.

Freitags wird vom Spielplatz abgeholt – wir gehen nachmittags nach draußen. Jedenfalls solange das Wetter das zulässt!

Ein Jahr im Wespennest



Wir leben und feiern mit den Kindern den Jahreslauf:

Im **Februar feiern wir Fasching** – mit einer Faschingsparty im Kindergarten. Bei Interesse der Elternschaft nehmen wir auch am Faschingsumzug in Bad Cannstatt teil. Eltern, Kinder und Team gestalten die Kostüme gemeinsam.



Wenn die Natur richtig aus ihrem Winterschlaf erwacht ist, üblicherweise im Mai, machen wir unsere erste **Waldwoche**: Jeden Tag fahren wir mit den Kindern an „unsere“ Waldstelle und verbringen die Zeit bis in den frühen Nachmittag hinein dort. Wir beobachten die Pflanzen und Tiere, wir basteln und bauen mit den Naturmaterialien, wir lassen die Kinder in ihrem Tempo entdecken.

In diese Zeit fällt auch die **jährliche Kinderübernachtung**: Gemeinsam mit dem Team planen die Kinder ihre Übernachtung im Kindergarten vom Schlafplatz über das Essen und das Rahmenprogramm. Alle Kinder sind willkommen, auch schon die Kleinen! Am nächsten Morgen gibt es ein großes Frühstück für alle Familien, um das Abenteuer angemessen ausklingen zu lassen.

Im Frühsommer steht dann das nächste Abenteuer an: Die **Kinderreise**. haben alle Kinder ab 4 Jahren die Möglichkeit, gemeinsam einen Ausflug mit Übernachtung zu machen. Das

Team reist mit den Kindern zu einer nah gelegenen Jugendherberge, einem Waldheim, einem Naturfreundehaus oder ähnlichem. Die Eltern unterstützen beim Gepäcktransport und wenn nötig bei der Versorgung.

Einige Wochen später verreisen Eltern und Kinder gemeinsam: Bei der **Familienfreizeit** fahren alle Familien gemeinsam in eine Jugendherberge. Viel Zeit für unbegrenztes Spiel und für einen ungebundenen Austausch außerhalb des Alltags schaffen die Möglichkeit, sich nochmal besser kennenzulernen.

Im Sommer feiern wir mit allen Familien und dem Team das **Sommerfest**. Wir verabschieden hier unsere Schulkinder. Der Abschied wird von den Schulkindfamilien gestaltet.



Im Herbst feiern wir mit Eltern und Kindern das **Drachenfest**. Wir lassen Drachen steigen und grillen am Rotenberg. Das ist eine schöne Gelegenheit für neue Familien und ehemalige Familien, einen Sonntagvormittag gemeinsam zu verbringen.



Im November feiern wir das **Laternenfest** gemeinsam mit allen Familien und dem Team. Wir gestalten Laternen und ziehen gemeinsam mit allen Familien durch Bad Cannstatt. Dabei wird erzählt und gesungen. Am Ende wird gemeinsam gegessen und getrunken.



Im Dezember feiern wir die **Weihnachtsfeier** gemeinsam mit allen Familien und dem Team.

Ein besonderer Höhepunkt für jedes einzelne Kind und die Gruppe sind die **Kindergeburtstage**. Mit besonders viel Liebe und Engagement gestaltet das Team unterstützt von den Eltern des Geburtstagskind einen besonderen und ganz individuellen Geburtstag im Wespennest.

Die Kindergartenzeit von Eingewöhnung bis Einschulung

Eingewöhnung – für jedes Kind den richtigen Start

Die Eingewöhnung startet das Team ganz nach den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes. Es kann in seinem Tempo ankommen, immer etwas mehr schnuppern und erste Trennungen erleben und sich in der Gruppe einfinden. Jeweils eine Fachkraft begleitet das Kind dabei konstant.

Kleine Schule

Im letzten Jahr ihrer Kindergartenzeit gehen die Kinder zur „Kleinen Schule“. Hier entwickeln die Kinder Konzentration und Ausdauer in Vorbereitung für den Übergang zur Schule. Die Kinder machen Erfahrungen mit Mengen, Farben, Formen und Experimenten. Sie lernen zuzuhören, Aufgaben gestellt zu bekommen und Ideen umzusetzen. Sie arbeiten in der Gruppe: Beispielsweise von einer Idee zum fertigen Projekt, über die Zeichnung, Planung, das Werkzeuge aussuchen und Erarbeiten.

Manchmal ist es ein Geschichtenbuch, das selbst gebastelt, geschnitten, gefalzt und geklebt wird.

Vorschulkinderausflug

Die Vorschulkinder machen einen eigenen Ausflug mit einem Teil des Teams. Sie dürfen das Ziel selbst aussuchen.

Schulkindfrühstück

Beim Schulkindfrühstück verabschieden wir die Kinder: Wir veranstalten gemeinsam mit allen Kindern und den Schulkindeltern ein opulentes Frühstück. Das Team gestaltet eine

kleine Geschichte für die Schulkinder. Es wird gemeinsam gesungen, und die Kinder bekommen ein „Wespennestkissen“ und ihr Portfolio. Am Ende werden die Kinder mit einem großen Tuch mit Schwung aus dem Wespennest hinaus“geworfen“.

Eltern-Kind-Initiative - Leben und Arbeiten einer gemeinsamen Idee

Das Wespennest ist ein besonderer Ort für Fachkräfte, Eltern und Kinder.

Unser Blick richtet sich in erster Linie auf die Kinder. Aber auch der Blick auf die Eltern und das Miteinander mit dem Team ist unverzichtbar. Die Eltern nehmen hier als Erziehungsberechtigte und gleichzeitig als Mitglied im Trägerverein oder als Vorstandsmitglied gleich mehrere Rollen ein. Das Team arbeitet mit immer neuen Personen zusammen. Die Mitarbeit in Elterninitiativen erfordert deshalb eine gewisse Flexibilität und die Lust am Wandel. Komplexe Strukturen gelingen nur dann gut, wenn wir unseren Blick in alle Richtungen offenhalten.

Die Kinder

Kinder sind keine Fässer die gefüllt, sondern Feuer die entfacht werden wollen.

Francois Rabelais (ca. 1483-1553), französischer Mönch, Priester, Arzt und Schriftsteller

Jedes Kind bringt seine ganz eigene Persönlichkeit in unsere Gruppe ein.

Kinder teilen sich gerne mit und möchten Aufmerksamkeit.

Kinder möchten so akzeptiert werden, wie sie sind.

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo.



Kinder sind nachahmend. Sie brauchen Zutrauen und altersangemessene Zumutungen.

Kinder sind instinktgeleitet.

Kinder nutzen alle Sinne für die Welterfahrung. Sie wollen mit allen Sinnen erfahren und lernen.

Kinder lieben Rituale, sie brauchen Wiederholungen und fordern sie ein.

Kinder sind ideenreich und vielseitig.

Kinder geben uns einen Vertrauensvorschuss.

Kinder sind fantasievoll.

Kinder sind ehrlich in ihren Gefühlen.

Kinder haben ein natürliches Bedürfnis nach Schutz und Geborgenheit, nach einem geschützten Raum.

Kinder möchten einen verlässlichen Rahmen, der ihnen Halt, Sicherheit und Orientierungsmöglichkeiten gibt.

Kinder haben ein natürliches Liebesbedürfnis. Sie brauchen und fordern Körperkontakt.

Kinder sind mit einem gesunden Egoismus auf sich bezogen.

Kinder sind individuell und mit ganz eigenen Persönlichkeiten.

Kinder sind neugierig und beobachtend.

Kinder probieren aus und beobachten.

Kinder sind lernwillig, begeisterungsfähig und lernfähig.

Kinder sind aktiv und bewegen sich gern.

Kinder können, wollen, sollen und dürfen ihren Alltag innerhalb von Rahmenbedingungen mitgestalten.

Kinder brauchen Freiraum zur Selbstentdeckung.

Kinder brauchen Erfahrungen draußen und in der Natur.



Das Team

„Es gibt keine andere vernünftige Erziehung, als Vorbild zu sein.“

Albert Einstein (1879-1955, deutsch-amerikanischer Physiker)

Das Wespennest ist ein besonderer Arbeitsplatz für pädagogische Fachkräfte.

Das Wespennest ist ein guter Ort für Menschen, die sich aktiv einbringen möchten. In unserer kleinen Einrichtung kann das Team seine pädagogischen Vorstellungen und Visionen unmittelbar und gemeinsam mit der Elternschaft entwickeln und umsetzen. Flache Hierarchien, Transparenz und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern bieten eine Vielzahl an Gestaltungs- und Wirkmöglichkeiten; in Fortbildungen können Themenschwerpunkte vertieft werden. Die Elternschaft verändert sich jährlich. Das Team gewährleistet in enger Abstimmung mit den Eltern die Kontinuität in der

pädagogischen Arbeit.

Die pädagogischen Fachkräfte schaffen für die Kinder eine anregende Umgebung. Sie bieten Freiräume, in denen die Kinder sich entfalten können. Sie achten darauf, dass die Kinder sich geborgen und willkommen fühlen.

Sie beobachten

- die im Spiel sichtbar werdenden Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten
- die sprachliche Entwicklung
- das Verhalten und die Rolle jedes Kindes in der Spielgruppe
- die motorische Entwicklung

Sie begleiten im Spiel

- um neue Spiele einzuführen
- um Spielgruppen zu formen bzw. zusammenzuhalten
- um kontaktschwache Kinder in der Spielgruppe zu unterstützen.

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder so darin,

- Konflikte selbst zu lösen
- ihren Weg zu finden
- ein gesundes Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu entwickeln

Sie beraten die Kinder

- und bieten Anregung, um einseitige Interessen zu vermeiden
- gezielte Angebote zur Förderung,
- ermutigen sie, um Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und den Kindern Sicherheit zu geben.

Die Kinder suchen sich ihre Bindungspartnerin oder ihren Bindungspartner nach der Eingewöhnung selbst aus. Das Team sieht sich stets im Austausch mit dem Kind: Die Fachkräfte setzen Impulse und greifen Ideen und Interessen des Kindes auf. Sie lassen Fehler zu, damit die Kinder daraus lernen und an ihnen wachsen können.

Der Kinderrat – Partizipation mit Ideen und Vorschlägen

Im Kinderrat werden die Interessen und Vorlieben der Kinder besprochen. Ihre Vorschläge werden gehört, sie sind aktiv an der Entscheidung und Umsetzung beteiligt. Dabei lernen

die Kinder voneinander und inspirieren sich gegenseitig.

Die Eltern

Eltern haben im Wespennest eine besondere Rolle.

Sie sind als Träger verantwortlich für die Struktur und Qualität der Einrichtung.

Die Eltern übernehmen vielfältige Aufgaben aus Organisation und Verwaltung, z.B.:

- Führung des Vereins
- Finanzplanung und Finanzverwaltung
- Arbeitgeberrolle und Personalverantwortung
- Fortbildungsplanung für pädagogische Fachkräfte
- Zusammenarbeit mit dem Team
- Entwicklung der Rahmenkonzeption
- Entwicklung der pädagogischen Konzeption gemeinsam mit dem Team
- Verhandlungen mit sozialpolitischen Entscheidungsträgern
- Qualitätsentwicklung und -überprüfung
- Raumgestaltung und Sicherheit
- Öffentlichkeitsarbeit

Dabei arbeiten die Eltern eng mit dem Dachverband der Stuttgarter Eltern-Kind-Einrichtungen e.V. und mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg e.V. zusammen. Die Eltern-Kind-Gruppen in Stuttgart stehen auch darüber hinaus in verschiedenen Kreisen in ständigem Austausch.

Die Vorstellungen der Eltern prägen den pädagogischen Alltag im Wespennest.

Die Eltern haben die Möglichkeit und auch die Verantwortung, die Rahmenbedingungen der Kinderbetreuung mit zu gestalten.

Sie bringen ihre pädagogischen Ideen und ihre Vorstellungen zu einer guten Kinderbetreuung in die Elterngruppe ein. Gemeinsam und unter Berücksichtigung des Fachwissens aus dem Team definieren sie die Rahmenbedingungen für die Betreuung im Wespennest. Sie haben einen kontinuierlichen Einblick in die pädagogische Arbeit und in den Alltag der Kindergruppe.

Die Eltern sind dafür verantwortlich, ein Schutzkonzept zum Kindeswohl und ein Verfahren zum Beschwerdemanagements zum Schutz vor Übergriffen und sexueller Gewalt zu erarbeiten und seine Wirksamkeit sicherzustellen.

Jedes Elternteil ist willkommen, sich für ein Vorstandsamt zur Wahl zu stellen und für eine gewisse Zeit besondere Verantwortung zu übernehmen.

Zuhören, Diskussion, Austausch und Organisation

Im Wespennest finden ungefähr alle vier Wochen Elternabende statt.

Sie ermöglichen einen engen Austausch der Eltern und stellen sicher, dass die Bedürfnisse

aller gehört werden. Alle großen und kleinen Themen werden hier besprochen. Zwei Mal im Jahr treffen sich die Familien darüber hinaus zu einem Klausurtag, um größere Projekte gemeinsam anzugehen und die Zusammenarbeit zu vertiefen.

Unsere pädagogischen Grundlagen

Im Wespennest legen wir viel Wert auf die Dinge, die man nicht in der Hand nach Hause trägt: Qualitäten, die stark machen für das Leben.

Wir möchten den Kindern vielfältige Möglichkeiten bieten. Jedes Kind hat das Bedürfnis, seine Welt zu erforschen und zu begreifen. Wir sehen das Kind, das kreativ, fantasievoll und begeisterungsfähig ist, das Zuneigung und Gefühle besitzt und den Wunsch hat, etwas zu lernen. Es will sich sprachlich äußern, forschen, entdecken und eigenständig tätig sein. Es zeichnet sich durch Freude am Tun, am Bewegen, durch Neugier, Spontanität, Ehrlichkeit und Offenheit aus.

Gemeinsames Tun, das Spielen, Basteln, Bauen, Erfinden, Erzählen, Experimentieren, Singen, Feste feiern, Ausflüge machen und zusammen zu lachen ist in unseren Augen der beste Weg für Kinder, die Welt zu entdecken und zu erobern – Kurz gesagt: Um zu lernen!

Unsere pädagogischen Ziele

Jeder Mensch soll sein Leben selbständig und eigenverantwortlich gestalten können. Unser Ziel ist es, die Kinder dabei zu unterstützen und altersangemessen, individuell zu fördern. Dabei legen wir den Orientierungsplan für Kindergärten in Baden-Württemberg zugrunde.

Das Wespennest ist offen für alle Kinder. Wir arbeiten inklusiv und integrativ. Das bedeutet für uns, jedes einzelne Kind in seiner Lebenssituation, mit seinen eigenen Voraussetzungen und seinen individuellen Fähigkeiten wichtig und ernst zu nehmen. Die gemeinsame Betreuung, Förderung und Bildung aller Kinder entspricht unserem Kindergartenalltag. Dabei wird die Inklusionsarbeit vom Team gemeinsam erarbeitet und umgesetzt.

Jedes Kind hat im Wespennest die Möglichkeit, einen Dreiklang an Kompetenzen zu erwerben:

Ich-Kompetenz

Diese Kompetenz beschreibt das Verhältnis zu sich selbst. Sie meint die Fähigkeit, sich unter dem Gesichtspunkt der eigenen Interessen und Möglichkeiten mit der Umwelt auseinander zu setzen.

Sozialkompetenz

Diese Kompetenz beschreibt das Verhältnis des Kindes zu seiner sozialen Umwelt unter dem Aspekt der eigenen Handlungsfähigkeit. Sie bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit des Kindes, Bedürfnisse, Wünsche, Interessen und Erwartungen anderer wahrzunehmen und sie im eigenen Verhalten angemessen zu berücksichtigen.

Sachkompetenz

Diese Kompetenz beschreibt das Verhalten des Kindes zu seiner gegenständlichen

und natürlichen Umwelt unter dem Aspekt der Handlungsfähigkeit. Es geht um die Bereitschaft und Fähigkeit des Kindes, sich realitäts- und sachangemessen zu verhalten.

Du bist wichtig!

Jedes Kind wächst in der Gruppe. Zu Beginn der Kindergartenzeit ist es klein, dann wird es groß. Mal ist es stark, mal schwach. Mal sucht es Hilfe, mal kann es helfen. Das Kind lernt so verschiedene Perspektiven kennen, macht Erfahrungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Diese eigenen Erfahrungen sind die Grundlage für gegenseitiges Verständnis und für verantwortliches Handeln.

Ich habe Interesse!

Kinderfragen werden aufgegriffen. Zusammen machen wir uns auf die Suche nach Antworten. Wo Kinder in ihren Interessen ernst genommen werden, entwickeln sie Freude am Lernen und Entdecken.



Ich begreife!

Kinder lernen ganzheitlich. Sie wollen die Dinge nicht nur anschauen oder darüber reden. Sie wollen sie *begreifen*: *anfassen*, daran riechen, schmecken, fühlen, damit experimentieren. Das ist im Wespennest erlaubt und wird gefördert.

Sinneswahrnehmungen sind die Grundlage für ein differenziertes Vorstellungs- und Denkvermögen. Kinder haben bei uns zwar häufig schmutzige Hosen und klebrige Hände. Sie machen aber wertvolle Erfahrungen, und lernen dabei, komplexe Zusammenhänge nachzuvollziehen.

Ich kann etwas!

Sich selbst an- und ausziehen, die Schuhe selbst binden, darauf achten, dass der verlorene Hausschuh wiedergefunden wird, das verschüttete Getränk selbst aufwischen. Das alles sind die kleinen Schritte zur großen Selbstständigkeit. Sie werden im Wespennest gelebt und auch eingefordert.

Das will ich wissen!

Die Triebfeder zum Lernen ist die Neugier. Und neugierig sind die Kinder ganz gewaltig. Die Neugier läuft im Wespennest nicht ins Leere: Sie ist uns Inspiration und Anstoß für Projekte.

Ich traue mich!

Mit dem Messer schneiden, sägen, auf Bäume klettern. Kinder wollen auch diese Dinge „echt“ tun und nicht nur im Spiel. Im Wespennest dürfen die Kinder kochen, backen, werken, pflanzen, klettern, ...

Ich habe eine Idee!

Bilder malen, werken, gestalten, musizieren, im Sand spielen und erfinden: Das Wespennest bietet Zeit und Raum, Möglichkeiten und Freiheiten für eigene Ausdrucksformen. Dabei entwickeln Kinder Eigeninitiative und Fantasie, verfolgen ihre Ideen, finden eigene Wege und Lösungen, werden erfinderisch und kreativ.

Das mache ich gern!

Der Alltag im Wespennest orientiert sich am Bedürfnis der Kinder. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Spiel zu. Spielen macht Spaß, das machen Kinder mit ganzem Herzen. Zeit zum Spielen ist Zeit, in der Kinder Fantasie, Kreativität und Konzentration vereinen. Dabei entwickeln sie Ausdauer und Durchhaltevermögen.

„Erst wenn das Kind genug gespielt hat, kann es in der Schule bestehen“ (Alte Wespenweisheit)

Ich gehöre dazu!

Mit anderen zusammen sein heißt für Kinder vor allem: Mit anderen spielen. Gemeinsames Spielinteresse verbindet. Im Spiel planen Kinder miteinander, setzen sich auseinander, lernen sich behaupten, finden Kompromisse und schließen Freundschaften.

Kommunikation und Beschwerdemanagement

In einer Eltern-Kind-Initiative gibt es viele Personen. Fachpersonal, Eltern und Kinder können Anliegen haben. Klare Kommunikationswege sind wichtig, um eine zuverlässige Antwort auf Beschwerden und andere Anliegen sicherzustellen. Das Beschwerdemanagement wird gemeinsam von Eltern und Team gepflegt. Dazu gehört auch das Konzept zum Schutz vor Übergriffen und sexueller Gewalt. Für jedes Anliegen wird der richtige Weg skizziert.